



Gesellschaft Schweiz–Palästina  
Association Suisse–Palestine  
Associazione Svizzera–Palestina

## **Jahresbericht 2019 des Vorstands**

Die Generalversammlung wählte am 26. Januar 2019 in Bern die junge syrisch-palästinensische Dania Murad als Mitglied in den Vorstand. Gleichzeitig beschloss sie ein umfangreiches Arbeitsprogramm. Der Vorstand tagte zwölfmal. Zwei Mitglieder des Vorstandes mussten aus privaten Gründen eine zeitlich beschränkte Auszeit nehmen.

### **Tätigkeiten gemäss Beschluss der Generalversammlung und deren Umsetzung**

#### **1. Erhöhung der Mitgliederzahl bis Ende 2019 auf 300.**

Dieses Ziel haben wir deutlich verpasst – aktuell haben wir 240 eingeschriebene Mitglieder. Die Einladung zum Palästina Filmfestival im September im Kosmos Zürich (siehe unten) haben wir genutzt, um auch die auf unserem Verteiler für den Newsletter aufgeführten Sympathisanten für eine Mitgliedschaft zu bewerben – leider ohne grossen Erfolg. Wir rufen deshalb alle Mitglieder auf, in ihrem Bekanntenkreis für eine Mitgliedschaft in der GSP zu werben.

#### **2. Verbesserung der Zusammenarbeit mit anderen Palästina-Solidaritätsgruppen.**

Ziel erreicht: Eine Arbeitsgruppe aus VertreterInnen der GSP, «Café Palestine Zürich» und der «Olivenölkampagne» hat 38 Gruppen und Organisationen aus der ganzen Schweiz kontaktiert und zu einem Treffen in Bern eingeladen. Am 17. November 2019 waren VertreterInnen von 13 Gruppen und Organisationen anwesend, einige mussten sich aus verschiedenen Gründen entschuldigen. Die bessere Vernetzung soll mittels einer gemeinsamen Website, einem gesamtschweizerischen Veranstaltungskalender, der Verbreitung von Informationen zwischen den beteiligten Gruppen und einem Alarmsystem für Notsituationen konkretisiert werden. Bereits am 19. Januar 2020 werden die Vorschläge diskutiert und wenn möglich eingeführt.

Die GSP hat sich zusammen mit weiteren Organisationen an die eidg. Räte und den Bundesrat gewandt: Die Petition "Gaza: Kriegsverbrechen gehören vor Gericht" wurde am 18.6.19 mit 4'400 Unterschriften und die Petition "Für die Befreiung aller Palästinensischer Kinder in Gefängnissen der Israelischen Besatzungsmacht" am 20.11.19 mit 6400 Unterschriften eingereicht.

Die europäische Vernetzungsgruppe ECCP hat zu einem Treffen aller Palästina-Gruppen nach Luxemburg aufgerufen. Am 5. Oktober nahmen Ron Ganzfried und Margrith Nagel für die GSP teil. Ein Resultat war die Demonstration am 29. November, dem Tag der Solidarität mit dem palästinensischen Volk vor dem ICC in Den Haag. Mehr als 300 Menschen forderten die Chefanklägerin auf, endlich ein Verfahren gegen Israel zu eröffnen.

#### **3. Kontakte zu den zu den Eidg. ParlamentarierInnen**

Teilweise erfüllt. Der Präsident war in allen Sessionen an mehreren Tagen im Parlament. Er traf sich dabei mit 21 ParlamentarierInnen (auch mit Palästina-KritikerInnen). Resultate: Ab Frühjahrsession 2020 wird es wieder eine «Parlamentarische Gruppe Schweiz-Palästina» unter dem Vorsitz von SR Carlo Sommaruga geben. Die GSP wird das Sekretariat übernehmen. Zudem wurde den ParlamentarierInnen zu einer Reihe von Geschäften Arbeitspapiere angeboten.

#### **4. Bekanntmachen der Nahost-Problematik**

Wir erhielten einige Anfragen von Schulen. Das geplante Hilfsmittel ist noch nicht fertig gestellt.

Mit einer «Speaker-Tour» an den Universitäten Zürich, Basel und Bern mit dem Israeli David Sheen und dem Palästinenser Mahmoud Hawari wurden die Hintergründe für die seit Jahren weit nach rechts driftende israelische Politik aufgezeigt und welche Folgen das für die PalästinenserInnen hat.

#### **5. Umgang mit Frustrationen**

Auch der Vorstand weiss, dass sich die Situation der Palästinenser im Land zwischen Mittelmeer und Jordan weiterhin verschlechtert. Es ist ihm aber auch bewusst, dass er die permanenten Menschen- und Völkerrechtsverletzungen nicht verhindern kann. Das Ziel, die Standhaftigkeit – Sumud – der PalästinenserInnen ins Bewusstsein der Schweizer Bevölkerung zu bringen, soll helfen, den Druck auf die CH-Politik zu verstärken.

#### **6. Die Beziehungen mit den PalästinenserInnen vor Ort sind geknüpft.**

Drei Arbeitsreisen des Präsidenten nach Palästina (Ostjerusalem, Westbank, israelischer Teil) haben vielzählige Kontakte zu Wirtschaft, Politik, Kunst, Sport und Menschenrechtsorganisationen geführt. (siehe Berichte)

## **7. Reise nach Palästina für UnternehmerInnen**

Leider ist diese Reise trotz grossem Vorbereitungsaufwand nicht zustande gekommen.

## **8. Für Mitarbeit in der GSP Interessierte gewinnen.**

Ziel erreicht. Durch Freiwillige konnten wir im letzten Jahr mehr Tätigkeiten entfalten. Sie waren aktiv bei Veranstaltungen, am «Palestine Arts Film Festival», vertraten die GSP im Ausland, übersetzten Texte und vernetzten uns. Wir hoffen auch im kommenden Jahr auf solche Unterstützung zählen zu können!

## **9. Die Vorstandsmitglieder haben StellvertreterInnen und Nachfolger**

Trotz der knappen Kapazitäten funktioniert bei Bedarf die Stellvertretung. Wie in manchen Vereinen gestaltet sich jedoch die Suche nach nachrückenden Vorstandsmitgliedern schwieriger.

## **10. Kontaktpersonen an Universitäten.**

Siehe auch Punkt 4. An den Universitäten Basel, Bern und Zürich bestehen studentische Gruppen, die sich für Palästina einsetzen. Wir werden versuchen weitere Universitäten einzubinden.

## **11. Wir machen im zweiten Halbjahr eine zusätzliche Veranstaltung**

Erfüllt, siehe Punkt 4.

## **Ein Blick auf weitere Tätigkeiten:**

### **Medien**

Die Zusammenarbeit mit den Medien ist weiterhin schwierig, läuft aber doch etwas besser. So konnten wir Hagai El-Ad, den Direktor von B'Tselem am 12.6.2019 für ein Interview im Echo der Zeit von SRF vermitteln. Bei Gesprächen mit JournalistInnen wurde uns gesagt, positive Berichte über PalästinenserInnen seien nicht gefragt, ebenso wenig wie unsere Kritik an Israel. Die grosse Ausnahme bleibt der Infosperber.

### **Palestine Arts Filmfestival**

Vom 5.-7. September 2019 haben wir im KOSMOS in Zürich ein dreitägiges Filmfestival veranstaltet. Organisiert mit fünf jungen Frauen in der Schweiz und in Kooperation mit «FilmLab» in Ramallah hatten wir vollen Erfolg. Praktisch alle Filme waren ausverkauft; wir erreichten ein zahlreiches, neues Publikum.

### **Austausch und Mitwirkung mit Behörden**

Wir trafen folgende Persönlichkeiten: Frau Patrizia Palmiero (politische Beraterin von BR Cassis), Frau Maya Tissafi (Abteilungsleiterin EDA/MENA), Botschafter Jean-Daniel Ruch (Israel), Botschafter Julien Thöni (Palästina), Mission of Palestine in Geneva. Ziel war stets, unsere Strategien zu erläutern und Kooperation anbieten.

### **Zusammenarbeit mit anderen Gruppen und Organisationen**

Die GSP ist im «Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina» (Ruedi Knutti), bei BDS-Schweiz (Laurent Vonwiller bis Juli dann Geri Müller), bei GFP Bern (Ron Ganzfried) und bei GSP Ticino (Enrico Geiler), vertreten. Das zur GSP gehörende «Café Palestine Zürich» hat auch 2019 wieder 10 Veranstaltungen durchgeführt.

Zusammen mit dem Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina empfangen wir Ilan Baruch. Er war israelischer Botschafter und leitet die «Policy Working Group». Sie hat den Bericht «Shrinking Space» verfasst. Darin wird die Diffamierung von Menschenrechtsorganisationen durch die regierungsnahe israelische Organisation «NGO-Monitor» dokumentiert.

### **Projekt «Kunst in Palästina sichtbar machen»**

Hamza Badran, Kunststudent aus Nablus, hat an der «Regionale 2019» in Basel ausstellen können. Eine weitere Veranstaltung ist 2020 in Bern geplant. Die GSP unterstützt diesen jungen Künstler bei seinem zweijährigen Masterstudium in der Schweiz.

### **Umgang mit Diffamierungen**

Nach den Angriffen gegen eine von uns unterstützte Veranstaltung an der Schule für Gestaltung in Zürich haben wir ein Konzept im Umgang damit ausgearbeitet. Dieses wurde dann auch bei den Angriffen auf das «Palestine Arts Film Festival» und den Vortrag von David Sheen an der Uni Basel angewendet.

### **Mehrjahresplanung**

Der Vorstand hat sich ein Mehrjahresprogramm mit zusätzlichen Themenschwerpunkten vorgenommen. Mehr dazu an der Generalversammlung 2020.